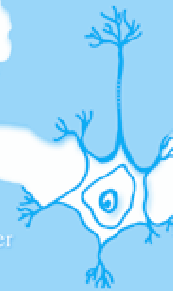


**KLINIKEN
SCHMIEDER**

Neurologisches Fach- und
Rehabilitationskrankenhaus

Nie aufgeben!

Erfahrung und Fortschritt
in der Neurologischen
Rehabilitation



Kliniken Schmieder
gegr. 1950

Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2004

für die Kliniken Schmieder Allensbach, Konstanz, Gailingen und Gerlingen

11. August 2005



Dr. rer. pol. Dagmar Schmieder
Geschäftsführende Gesellschafterin

Vorwort:

1950 gründete Prof. Dr. med. habil. Friedrich Schmieder die Kliniken Schmieder in Gailingen am Hochrhein. Heute betreiben wir sechs neurologische Kliniken in Baden-Württemberg. Wir sind stolz darauf, uns in den über 50 Jahren unseres Bestehens einen europaweiten Ruf als Neurologisches Fachkrankenhaus und als Vorreiter in der Neurologischen Rehabilitation erarbeitet zu haben.

Eine Besonderheit der Kliniken Schmieder stellt die Konzentration auf ein Indikationsgebiet, nämlich die Neurologie, dar. Hier haben wir uns zum Qualitätsführer über alle neurologischen Phasen entwickelt. Dieses Konzept ermöglicht einen reibungslosen Übergang vom Akut- in den Rehabilitationsbereich „unter einem Dach“.

In Allensbach befindet sich neben der Hauptverwaltung auch der Sitz der Geschäftsleitung, welche zentral alle Kliniken führt. An den einzelnen Standorten sind sogenannte „Standortführungsteams“, die sich aus Ärztlichem Leiter, Verwaltungsleiter, Pflegedienstleiter und Therapieleiter zusammensetzen, verantwortlich.

Standortführungsteam Allensbach:

Prof. Dr. Christof Klötzsch, Ärztliche Leitung Akutneurologie

Dr. Joachim Schmidt, Ärztliche Leitung Neurologische Rehabilitation

Peter von Skwarski, Verwaltungsleitung

Norbert Thörnig, Pflegedienstleitung

Stefanie Mattes, Therapieleitung

Standortführungsteam Gailingen:

Dr. Gerhard Rothacher, Ärztliche Leitung

Wolfgang Kuhlicke, Verwaltungsleitung

Christa Gontrum, Pflegedienstleitung

Christina Maßmann, Therapieleitung

Standortführungsteam Konstanz:

Priv. Doz. Dr. Christian Dettmers, Ärztliche Leitung Neurologische Rehabilitation

Dr. Roger Schmidt, Ärztliche Leitung Psychotherapie

Peter von Skwarski, Verwaltungsleitung

Petra Heim, Pflegedienstleitung

Georg Greitemann, Therapieleitung

Standortführungsteam Gerlingen:

Dr. Rudolf van Schayck, Ärztliche Leitung

Markus Frenzer, Verwaltungsleitung

Norbert Thörnig, Pflegedienstleitung

Oliver Neumann, Therapieleitung

Standortführungsteam Heidelberg:

Priv. Doz. Dr. Tobias Brandt, Ärztliche Leitung

Markus Frenzer, Verwaltungsleitung

Ruth von Maltzan, Pflegedienstleitung

Bernhard Riedel, Therapieleitung

Inhaltsverzeichnis

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>4</u>
<u>Basisteil</u>	<u>6</u>
<u>A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</u>	<u>6</u>
<u>A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses</u>	<u>6</u>
<u>A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses</u>	<u>6</u>
<u>A-1.3 Name des Krankenhausträgers</u>	<u>6</u>
<u>A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?</u>	<u>6</u>
<u>A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V</u>	<u>6</u>
<u>A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:</u>	<u>7</u>
<u>A- 1.7 A Fachabteilungen</u>	<u>7</u>
<u>A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG</u>	<u>8</u>
<u>A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote</u>	<u>9</u>
<u>A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten</u>	<u>9</u>
<u>A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?</u>	<u>9</u>
<u>A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten</u>	<u>10</u>
<u>A-2.1.1 Apparative Ausstattung</u>	<u>10</u>
<u>A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten</u>	<u>10</u>
<u>B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</u>	<u>11</u>
<u>B-1.1 Name der Fachabteilung:</u>	<u>11</u>
<u>B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:</u>	<u>11</u>
<u>B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:</u>	<u>11</u>
<u>B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:</u>	<u>11</u>
<u>B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG</u>	<u>12</u>
<u>B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr</u>	<u>12</u>
<u>B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr</u>	<u>13</u>

B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	14
B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	14
B-2.2	Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen	14
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen	14
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	15
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	15
C	Qualitätssicherung	16
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	16
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	17
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	17
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)	17
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	18
Systemteil		21
D	Qualitätspolitik	21
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	21
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	21
E-2	Qualitätsbewertung	22
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	23
G	Weitergehende Informationen	23

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Name: Kliniken Schmieder (Stiftung & Co.) KG
Straße: Zum Tafelholz 8
PLZ und Ort: 78476 Allensbach
Postfach: 240
Postfach-PLZ und Ort: 78473 Allensbach
Telefon: 07533-808-0
Telefax: 07533-808-1339
E-Mail-Adresse: info@Kliniken-Schmieder.de
Internetadresse: <http://www.Kliniken-Schmieder.de>

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260832313

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Krankenhausträger: Prof. Friedrich Schmieder-Stiftung

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Akad. Lehrkrankenhaus: Nein

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Anzahl Betten: 160

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 1.665

Ambulante Patienten: 145

A- 1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
2800	Neurologie	160	1.665	HA	Ja

A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG

(nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B42	Frührehabilitation bei Krankheiten des Nervensystems	238
2	B70	Schlaganfall	187
3	B68	Chronische entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (= Multiple Sklerose) oder Erkrankung des Kleinhirns mit Störungen des Bewegungsablaufs in Rumpf und Gliedmaßen	170
4	B67	Chronische Krankheiten, die zum Verlust bestimmter Hirnfunktionen führen (v. a. Parkinson)	132
5	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	123
6	B76	Anfälle	91
7	U63	Schwere Gefühlsstörungen (= Depression oder Manie)	69
8	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	59
9	B63	Demenz (z. B. Alzheimer Krankheit) oder sonstige chronische Störungen der Hirnfunktion	48
10	B81	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	33
11	A43	Frührehabilitation bei Wachkoma oder Locked-in-Syndrom [Schädigung der vom Hirnstamm in die Wirbelsäule hinlaufenden Nervenbahnen mit Sprach- und Schluckverlust sowie völliger Lähmung]	33
12	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	31
13	B60	Vorbestehende Lähmung von Armen und Beinen	31
14	B72	Infektion des Nervensystems, jedoch nicht: Entzündung der Hirnhäute durch Viren (= Virusmeningitis)	29
15	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	28
16	B61	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks	27
17	U65	Angststörungen	23
18	B78	Verletzungen im Schädelinneren	20
19	U64	Sonstige Gefühlsstörungen oder seelische Krankheiten, die sich vorwiegend im Körper manifestieren	18
20	B77	Kopfschmerzen	18
21	B66	Krebserkrankung oder gutartiger Geschwulst des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	18
22	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nicht-bakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)	17
23	W40	Frührehabilitation bei Kombinations- und Schwerstverletzung (= Polytrauma)	14
24	U66	Ess-, Zwangs- oder Persönlichkeitsstörungen oder akute psychische Reaktionen	14
25	B64	Akute Bewusstseinsstörung (=Delirium, z. B. bei Vergiftungen oder nach Operationen)	9
26	Z61	Beschwerden und Symptome	8
27	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	8
28	U60	Psychiatrische Behandlung, ein Behandlungstag	6
29	C61	Krankheiten des Sehnervs oder der Blutgefäße des Auges	6
30	W61	Kombinations- und Schwerstverletzung (= Polytrauma) ohne bedeutsame Operation	5

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

Neurologische Frührehabilitation Phase B einschließlich Beatmung

Neurologische Akutabteilung Phase A

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Ermächtigung zur Botulinum-Toxin-Behandlung (Botox)

**A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der
Berufsgenossenschaft?**

In der Neurologie und dadurch auch in den Kliniken Schmieder nicht vorhanden

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie (CT)	Ja		Ja	
Magnetresonanztomographie (MRT)	Ja		Ja	
Herzkatheterlabor		Nein		Nein
Szintigraphie		Nein		Nein
Positronenemissionstomographie (PET)		Nein		Nein
Elektroenzephalogramm (EEG)	Ja		Ja	
Angiographie		Nein		Nein
Schlaflabor	Ja		Ja	
Farbduplexsonographiegerät	Ja		Ja	
Sonographiegerät	Ja		Ja	
Ultraschall Doppler	Ja		Ja	
Elektromyographie (EMG)	Ja		Ja	
Magnetstimulator	Ja		Ja	
Defibrillatoren	Ja		Ja	
Langzeitbeatmungsgeräte	Ja		Ja	
Respirometer	Ja		Ja	
Stimmanalysegerät	Ja		Ja	
Bronchoskop	Ja		Ja	
Videoendoskopische Schluckdiagnostik	Ja		Ja	
Gastroduodenoskopie	Ja		Ja	
Ergometer	Ja		Ja	
Gesichtsfeldperimetrie	Ja		Ja	
Langzeit EKG/RR	Ja		Ja	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
Physiotherapie	Ja	
Dialyse		Nein
Logopädie	Ja	
Ergotherapie	Ja	
Schmerztherapie	Ja	
Eigenblutspende		Nein
Gruppenpsychotherapie	Ja	
Einzelspsychotherapie	Ja	
Psychoedukation	Ja	
Thrombolyse		Nein
Bestrahlung		Nein
Physikalische Therapie	Ja	
Neuropsychologie	Ja	
Berufstherapie	Ja	
Sporttherapie	Ja	

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Neurologie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Behandlung und Diagnostik des gesamten Spektrums neurologischer Erkrankungen

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Neurologische Frührehabilitation Phase B einschließlich Beatmung

Akute und chronische entzündliche Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems

Elektrophysiologische und labordiagnostische Abklärung von Erkrankungen des peripheren Nervensystems

Klinische Abklärung und medikamentöse Einstellung bei Basalganglienerkrankungen

Behandlung von Schlaganfallpatienten außerhalb des Lysezeitfensters von 3 Stunden

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Klinische Abklärung und medikamentöse Einstellung sowie Korrekturen der medikamentösen Therapie bei Patienten mit Epilepsie

Abklärung von Schmerzsyndromen auf neurologischem und neuro-orthopädischem Gebiet

Diagnose und konservative Therapie von degenerativen Erkrankungen der gesamten Wirbelsäule

Diagnose und Einleitung einer Therapie von Demenz-Erkrankungen

Ursachenabklärung von Sturzattacken mit und ohne Bewußtlosigkeit (Synkopen)

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B42	Frührehabilitation bei Krankheiten des Nervensystems	238
2	B70	Schlaganfall	187
3	B68	Chronische entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (= Multiple Sklerose) oder Erkrankung des Kleinhirns mit Störungen des Bewegungsablaufs in Rumpf und Gliedmaßen	170
4	B67	Chronische Krankheiten, die zum Verlust bestimmter Hirnfunktionen führen (v. a. Parkinson)	132
5	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	123
6	B76	Anfälle	91
7	U63	Schwere Gefühlsstörungen (= Depression oder Manie)	69
8	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	59
9	B63	Demenz (z. B. Alzheimer Krankheit) oder sonstige chronische Störungen der Hirnfunktion	48
10	B81	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	33

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I63	Hirnfarkt	198
2	G35	Multiple Sklerose	165
3	G40	Epilepsie	78
4	S06	Hirnverletzung	74
5	I61	Hirnblutung	62
6	M54	Rückenschmerzen	57
7	G20	Primäres Parkinson-Syndrom	55
8	G93	Sonstige Krankheiten des Gehirns	54
9	F32	Depressive Episode	48
10	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	48

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	1-20	Diagnostische Neurologische Untersuchungen	2499
2	3-80	Magnetresonanztomographie	957
3	9-31	Phoniatische Therapie	428
4	8-55	Neurologische Frührehabilitation Phase B	327
5	8-70	Maßnahmen zum Offenhalten der Atemwege	256
6	8-39	Lagerungsbehandlung	250
7	8-93	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf	223
8	1-61	Diagnostische Endoskopie der oberen Atemwege	200
9	9-40	Psychosomatische und neuropsychologische Therapie	195
10	8-13	Manipulationen am Harntrakt	178

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 0

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Bei den Kliniken Schmieder nicht vorhanden, da keine ambulanten Operationen durchgeführt werden

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

(Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	0 Fälle
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	0 Fälle
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	0 Fälle

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
2800	Neurologie	24	11	13
	Gesamt	24	11	13

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 9

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegerkräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern-/pfleger examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fach- weiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Krankenpflege- helfer/-in (1 Jahr)
2800	Neurologie	167	84%	1%	5%
	Gesamt	167	84%	1%	5%

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich		Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		Nein		Nein		
2	Cholezystektomie		Nein		Nein		
3	Gynäkologische Operationen		Nein		Nein		
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation		Nein		Nein		
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel		Nein		Nein		
6	Herzschrittmacher-Revision		Nein		Nein		
7	Herztransplantation		Nein		Nein		
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)		Nein		Nein		
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel		Nein		Nein		
10	Karotis-Rekonstruktion		Nein		Nein		
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)		Nein		Nein		
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel		Nein		Nein		
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		Nein		Nein		
14	Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		Nein		Nein		
15	Koronarchirurgie		Nein		Nein		
16	Mammchirurgie		Nein		Nein		
17	Perinatalmedizin		Nein		Nein		
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19		Nein		Nein		
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose		Nein		Nein		
20	Gesamt						

**C-2 *Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren
nach § 115 b SGB V***

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 *Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)*

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart:
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Schlaganfall nach GeQik

**C-4 *Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management -
Programmen (DMP)***

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

Es gibt keine DMP in der Neurologie. Aus diesem Grund sind die Kliniken Schmieder hier nicht betroffen

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Hinweis: Bei den Kliniken Schmieder gibt es nur die Fachabteilung Neurologie in der keine Mindestmengen vorgeschrieben sind.

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10				
	5-503.0		Nein			
	5-503.1		Nein			
	5-503.2		Nein			
	5-503.3		Nein			
	5-503.x		Nein			
	5-503.y		Nein			
	5-504.0		Nein			
	5-504.1		Nein			
	5-504.2		Nein			
	5-504.x		Nein			
	5-504.y		Nein			
	5-502.0		Nein			
	5-502.1		Nein			
	5-502.2		Nein			
	5-502.3		Nein			
	5-502.5		Nein			
	5-502.x		Nein			
	5-502.y		Nein			
Nierentransplantation		20				
	5-555.0		Nein			
	5-555.1		Nein			
	5-555.2		Nein			
	5-555.3		Nein			
	5-555.4		Nein			
	5-555.5		Nein			
	5-555.x		Nein			
	5-555.y		Nein			

Leistung	OPS der einbezo- genen Leistungen	Mindest- menge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Kranken- haus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplika- tion im Berichts- jahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriff am Organsystem Ösophagus		5/5				
	5-420.00		Nein			
	5-420.01		Nein			
	5-420.10		Nein			
	5-420.11		Nein			
	5-423.0		Nein			
	5-423.1		Nein			
	5-423.2		Nein			
	5-423.3		Nein			
	5-423.x		Nein			
	5-423.y		Nein			
	5-424.0		Nein			
	5-424.1		Nein			
	5-424.2		Nein			
	5-424.x		Nein			
	5-424.y		Nein			
	5-425.0		Nein			
	5-425.1		Nein			
	5-425.2		Nein			
	5-425.x		Nein			
	5-425.y		Nein			
	5-426.0**		Nein			
	5-426.1**		Nein			
	5-426.2**		Nein			
	5-426.x**		Nein			
	5-426.y		Nein			
	5-427.0**		Nein			
	5-427.1**		Nein			
	5-427.2**		Nein			
	5-427.x**		Nein			
	5-427.y		Nein			
	5-429.2		Nein			
	5-438.0**		Nein			
	5-438.1**		Nein			
	5-438.x**		Nein			

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriff am Organsystem Pankreas		5/5				
	5-521.0		Nein			
	5-521.1		Nein			
	5-521.2		Nein			
	5-523.2		Nein			
	5-523.x		Nein			
	5-524		Nein			
	5-524.0		Nein			
	5-524.1		Nein			
	5-524.2		Nein			
	5-524.3		Nein			
	5-524.x		Nein			
	5-525.0		Nein			
	5-525.1		Nein			
	5-525.2		Nein			
	5-525.3		Nein			
	5-525.4		Nein			
5-525.x	Nein					
Stammzelltransplantation		12+/-2 [10-14]				
	5-411.00		Nein			
	5-411.01		Nein			
	5-411.20		Nein			
	5-411.21		Nein			
	5-411.30		Nein			
	5-411.31		Nein			
	5-411.40		Nein			
	5-411.41		Nein			
	5-411.50		Nein			
	5-411.51		Nein			
	5-411.x		Nein			
	5-411.y		Nein			
	8-805.00		Nein			
	8-805.01		Nein			
	8-805.20		Nein			
	8-805.21		Nein			
	8-805.30		Nein			
	8-805.31		Nein			
	8-805.40		Nein			
	8-805.41		Nein			
	8-805.50		Nein			
	8-805.51		Nein			
8-805.x	Nein					
8-805.y	Nein					

Systemteil

D **Qualitätspolitik**

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

- Integrierte neurologische Versorgung über alle neurologischen Phasen
- Vernetzung und direkte Weiterleitung des Patienten vom Akut- in den Rehabilitationsbereich inklusive beruflicher Rehabilitation und Tagesklinik
- Die Kliniken Schmieder nehmen bereits seit 1994 am Qualitätssicherungsverfahren der Rentenversicherer für den Rehabilitationsbereich teil

E **Qualitätsmanagement und dessen Bewertung**

E-1 **Aufbau des einrichtungswinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus**

Die Verantwortung des Qualitätsmanagements der Kliniken Schmieder hat höchste Priorität und liegt bei der Geschäftsleitung.

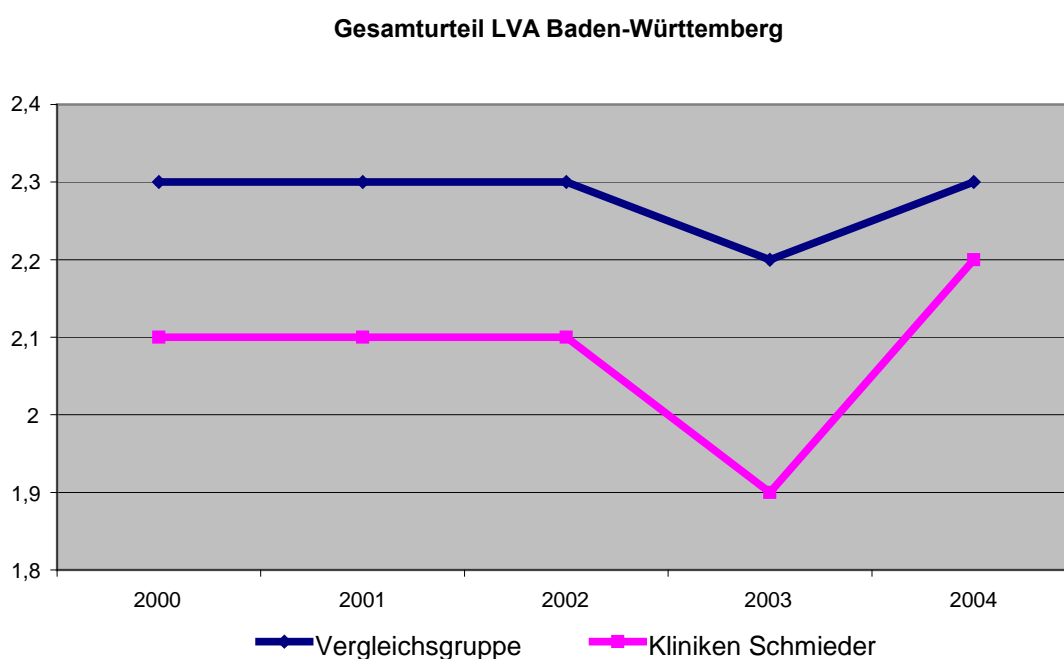
In regelmäßigen Abständen finden sowohl berufsgruppen-, als auch hierarchieübergreifende Qualitätszirkel statt. Hier werden Konzepte erarbeitet, welche in Abstimmung mit der Geschäftsleitung, zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess führen, welcher mit der Zeit alle Bereiche der Klinik erfasst.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Seit 1994 nehmen die Kliniken Schmieder am Qualitätssicherungsverfahren der Rentenversicherer teil.

Im folgenden Diagramm wird die Auswertung der Patientenbefragung der LVA Baden-Württemberg zum „Gesamturteil der Rehabilitation“ dargestellt. Das Diagramm stellt die Ergebnisse der Kliniken Schmieder zur Vergleichsgruppe für die letzten 5 Jahre dar. In der Befragung wurden ausschließlich Rehabilitationspatienten berücksichtigt. Erfahrungsgemäß lässt sich dieses Ergebnis allerdings auf den Akutbereich übertragen. Die Bewertung erfolgte nach Schulnoten.



Im Rückblick der letzten fünf Jahre wurden die Kliniken Schmieder in der Auswertung der Patientenbefragungen, insbesondere in der Gesamtbewertung, aber auch in der Auswertung der Einzelkriterien (Ärzte, Pflege und Therapie) positiver bewertet als die Kliniken der Vergleichsgruppe.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- Interne Weiterbildungsmaßnahmen und Weiterbildung in Kooperation mit anderen Kliniken (z.B. Universitätskliniken) inklusive weitreichenden Vernetzungen in den Regionen
- Klinik übergreifendes EDV-Projekt zur Einführung einer neuen Kliniksoftware
- Weiterentwicklung von Standards und Leitlinien für bestimmte Krankheitsbilder
- Forschungsprojekte mit den Universitäten Hamburg, Ulm, Konstanz, Tübingen, Heidelberg, Freiburg und Aachen

G Weitergehende Informationen

Verantwortlicher für den Qualitätsbericht:

Herr Bruno Crone, Direktor

Herr Dr. Ulrich Sandholzer, Direktor

Ansprechpartner:

Herr Martin Zeller, Qualitätsmanagement

Herr Klaus Alder, Leitung Belegungsabteilung

Frau Susanne Lang, Leitung Public Relations

Weitere Informationen finden Sie auf:

www.Kliniken-Schmieder.de